



Multi-Talente

Stets die Märkte im Blick

Was, wenn Sie die Entscheidung nicht selbst treffen wollen?

Ein aktueller Blick in die Wirtschaftspresse reicht, um festzustellen wie vielfältig die Themen an den Anlagemärkten sind. Ölpreis, Staatsverschuldung in den USA, Schuldenkrise in Europa, Inflationsängste, Goldpreisrally, Zinswende in der Eurozone, ..., die Liste ließe sich noch einige Zeit fortsetzen. Dies sind alles Themen, die sich unterschiedlich auf die einzelnen Anlageklassen wie Aktien, Anleihen und Rohstoffe auswirken. Aber nicht alle Regionen auf der Welt sind davon gleichmäßig betroffen. Zurzeit halten sich die Chancen und Risiken an den Anlagemärkten in etwa die Waage. Auf der einen Seite wirken sich die niedrigen Zinsen und die andauernde wirtschaftliche Erholung positiv auf die Anlagen mit höherem Risiko, wie z.B. Aktien oder Unternehmensanleihen, aus. Auf der anderen Seite existieren Risiken, wie zum Beispiel ein Überschießen der Inflation in einigen Schwellenländern, die hohen Rohstoffpreise oder die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der europäischen Schuldenkrise.

Der Mix der richtigen Regionen und Anlageklassen entscheidet in erheblichem Maß über den Anlageerfolg. Als Anleger kann man unterschiedlich vorgehen. Wer viel Zeit mit den Anlagemärkten verbringt, kann alles selbst übernehmen, von der Einzeltitelauswahl bis hin zur Zusammenstellung des Portfolios. Für alle diejenigen, die zusätzlich auch die Entscheidung über die Allokation der verschiedenen Anlageklassen einem Profi überlassen wollen, bieten sich Mischfonds an.

Misch- und Dachfonds sind eine eigene kleine Vermögensverwaltung, die Ihnen die Entscheidung weitestgehend abnimmt, welche Regionen aktuell die attraktivsten Anlagechancen bieten und ob sie lieber Aktien oder Anleihen auswählen sollen.

Je nach Ausprägung legen sie lediglich in Aktien und Geldmarktpapieren an. Oder sie nehmen Staats- und Unternehmensanleihen mit in das Anlageuniversum auf. Einige wenige Mischfonds beziehen auch Rohstoffe in den Kreis möglicher Anlagen mit ein. Die Gemeinsamkeit der Mischfonds ist, dass sie in ihrer Anlagepolitik viele Freiheiten

haben und sich nicht an Vergleichsindizes orientieren. Die Freiheiten werden unterschiedlich genutzt. So haben sich manche Manager auf eine bestimmte Region, z.B. Europa spezialisiert und viel Know-how über dieses Anlageuniversum aufgebaut. Je nach Marktlage erhöhen oder senken diese Manager in größeren Schritten ihr Aktienengagement und parken das nicht investierte Vermögen in Geldmarktpapieren.

Andere Manager legen weniger Wert auf die Auswahl der Einzeltitel. Ihre Stärke ist es, die aus ihrer Sicht aussichtsreichsten Regionen und Anlageklassen ausfindig zu machen. Zum Teil setzen diese Fonds Derivate ein. Sie werden entweder zur Absicherung bestehender Engagements genutzt, oder auch um von fallenden Märkten profitieren zu können.

Während bei den ersten beiden Stilausprägungen die Fondsmanager die Entscheidungen treffen, steht bei einer Reihe von Fonds die Technik im Vordergrund. Bei ihnen kommen Computersysteme zu Einsatz, die bestimmte volkswirtschaftliche Daten und / oder Preisverläufe an den Börsen analysieren. Je nachdem welches Signal von diesen Systemen erzeugt wird, werden in den Fonds Anleiheklassen und Anlageregionen über- oder untergewichtet. Die Anlageentscheidung ist also zu einem großen Teil an ein Computersystem delegiert.

Alle hier aufgeführten Varianten haben spezifische Stärken und Schwächen. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Mischfonds für Sie eine Anlagealternative darstellen, helfen Ihnen die Berater von Cortal Consors gerne weiter.

Exemplarische Produktauswahl

DNCA Eurose (ISIN: LU0284394235 / WKN: A0M MD3)

- Mischfonds, der in Aktien und Anleihen (Staats-, Wandel- und Unternehmensanleihen) aus der Eurozone anlegt.
- Das Anlageziel besteht darin, Risiken nur in Verbindung mit angemessenen Renditechancen einzugehen.
- Der Fondsmanager orientiert sich bei der Auswahl der Aktien und Anleihen an keinem Vergleichs-Index.
- Der Anteil der Anleihen kann je nach Markteinschätzung des Fondsmanagers zwischen 50% und 100% liegen.



BNP Paribas Personal Investors Investment Strategy

- Der Schwerpunkt der selektierten Anleihen liegt auf Investment Grade (Schuldner mit guter bis sehr guter Kreditwürdigkeit gemäß der Einschätzung der großen Ratingagenturen). Es können aber auch Non-Investmentgrade Anleihen (Anleihen ohne Rating) gehalten werden.
- Der Anteil der Aktien kann je nach Markteinschätzung des Fondsmanagers zwischen 0% und 30% liegen.
- Gold kann in geringem Umfang (0% bis 5%) gehalten werden.
- Der Aktienanteil besteht überwiegend aus groß kapitalisierten Unternehmen, welche nach Meinung des Fondsmanagement unterbewertet sind.
- Die Auswahl der Aktien erfolgt anhand von fundamentalen Kriterien (Bilanzqualität, Marktstellung, Qualität des Managements etc.).
- Das Management kann in bestimmten Marktphasen Kasse (bis zu 100%) halten, um Kursverluste zu vermeiden.

Ethna Aktiv (ISIN: LU0136412771 / WKN: 764 930)

- Der Fonds investiert je nach Markteinschätzung flexibel in Aktien (max. 49%), Anleihen (max. 100%) und Geldmarktinstrumente (max. 100%).
- Ziel des Fonds ist es, auch in schwachen Marktphasen positive Erträge zu erzielen.
- Die Hauptanlageregionen sind Europa und die Länder der OECD-Mitgliedsstaaten.
- Der Schwerpunkt liegt auf groß kapitalisierte Unternehmen und Anleihen guter Bonität.
- Die Auswahl der Unternehmen erfolgt anhand von fundamentalen Kriterien.
- Die Einzeltitelselektion erfolgt nach dem sog. Bottom-up Prinzip, d.h. es werden zuerst die Unternehmen untersucht, bevor eine Branchen- bzw. Länderanalyse erfolgt.
- Aktives Risikomanagement, d.h. in Erwartung schwächerer Börsen wird die Aktienquote zugunsten Anleihen und Geldmarktinstrumenten heruntergefahren.
- Derivate können zur Absicherung eingesetzt werden.

- Breit gestreutes Portfolio aus über 100 Einzelwerten.

FMM-Fonds (ISIN: DE0008478116 / WKN: 847 811)

- Der Fonds investiert weltweit in Aktien.
- Bei der Einzeltitelauswahl bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich Ländern, Branchen oder Marktkapitalisierungen.
- Die Einzeltitelselektion erfolgt nach dem sog. Bottom-up Prinzip, d.h. es werden zuerst die Unternehmen untersucht, bevor eine Branchen- bzw. Länderanalyse erfolgt.
- Die Investitionsquote (Verhältnis Aktien zu Kasse) wird aufgrund fundamentaler und börsenpsychologischer Faktoren bestimmt.
- Vorrangig wird in substanzstarke Unternehmen (gesunde Bilanzen, hohe Dividendenrenditen, erfahrenes Management) investiert.
- Breit gestreutes Aktienportfolio aus 70 bis 100 Einzelwerten.
- In der Vergangenheit lag der Schwerpunkt auf deutschen und europäischen Unternehmen.
- Vorrangiges Ziel ist die Begrenzung von Verlusten.
- In bestimmten Marktphasen kann der Fonds Kasse und/oder Anleihen halten, um Anleger vor Verlusten zu schützen.

Rechtliche Hinweise

Die Informationen stellen keine konkreten Kauf- oder Verkaufsempfehlungen dar, werden außerhalb einer etwaigen Vertragsbeziehung mitgeteilt und begründen kein vertragliches Beratungs- oder Auskunftsverhältnis.